



Evangelisches Stift Freiburg
Leben und Wohnen im Alter

Stifts*postillchen*

Sommer 2015







*Ich habe heute
ein paar Blumen
nicht gepflückt,
um dir
ihr Leben
zu schenken.*

Christian Morgenstern

- 5 *Editorial*
- 6 *Geistlicher Impuls*
- 8 **Ausstellung im Haus Schloßberg**
»Junge sehen Alte«
- 10 **Haus Gottestreue /**
Sommerfest in der Hermannstraße
- 12 **Staatssekretär Laumann**
Fachforum mit prominenter Beteiligung
- 14 **Familiengottesdienst,**
Spendendank und Spendenaufruf
- 16 **Gemeinsam kochen und genießen /**
Haus Schloßberg
- 19 **Der »Bewegungstreff im Freien«**
- 20 **Der »Mobile Freiburger Altenservice« /**
Albert-Ria-Schneider-Haus/Defibrillatoren
- 22 **Besuch aus China /**
Neue Betreuungsgruppe
- 24 **Seniorenzentrum Gundelfingen**
- 26 **Einblicke in die Außenhäuser**
- 30 **Spenden für das Evangelische Stift**
- 31 **Impressum**



Liebe Leserin, lieber Leser,

■ Blumen sind das Motto dieses Sommerpostillchens 2015. Was fällt Ihnen dazu spontan ein? Ist es eine bunte Blumenwiese, ein Blumenstrauß zu einem besonderen Anlass, Blumen im Garten oder in der Vase? Vielleicht auch das Paul-Gerhardt-Lied »Geh aus mein Herz und suche Freud ...«? Oder ist es die Redewendung »Wir sagen es durch die Blume«? Unserer Fantasie und unserem Erleben sind gerade bei einem so einfachen Thema keine Grenzen gesetzt.

Unserer Branche hingegen sind sehr enge Grenzen gesetzt, die uns häufig die Arbeit erschweren. Einen Lichtblick erleben wir in den Bemühungen des Gesetzgebers, die Pflege gerechter zu entlohnen und für mehr Anerkennung in der Gesellschaft zu sorgen. Bekräftigt hat dies der Pflegebeauftragte der Bundesregierung, Karl-Josef Laumann, bei seinem Besuch Ende April 2015 im Stift.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen des Stiftspostillchens und bitte Sie »nicht durch die Blume« um weitere Unterstützung unserer gemeinnützigen Arbeit.



Herzlichst Ihr

Hartmut von Schöning
Stiftungsvorstand

Geistlicher Impuls

Seht, wie die Blumen auf den Feldern wachsen! Sie arbeiten nicht und machen sich keine Kleider, doch ich sage euch: Nicht einmal Salomo bei all seinem Reichtum war so prächtig gekleidet wie irgendeine von ihnen. Wenn Gott sogar die Feldblumen so ausstattet, die heute blühen und morgen verbrannt werden, wird er sich dann nicht erst recht um euch kümmern? Habt ihr so wenig Vertrauen? Matthäus 6, 25–30

■ Menschen sorgen sich um ihre Zukunft. Es ist die Sorge, die nicht weiß, dass Gott liebt und hilft; dass ihm nichts wichtiger ist, als seine Geschöpfe zur Entfaltung zu bringen. Es ist die Angst, wenn die eigenen Kräfte nicht mehr reichen, wie man dann das Leben noch sinnerfüllt meistern kann.

Jesus will uns diese Angst nehmen, indem er auffordert, ganz genau hinzuschauen und sich an der Natur, an Vögeln und Blumen ein Beispiel zu nehmen. Ist es doch immer wieder eine überwältigende Erfahrung, dass Gott sich um seine Geschöpfe kümmert und sie mit allem Nötigen versorgt, ohne dass sie sich dafür abmühen müssen. Gottes Geschöpfe sind, könnte man mit einem Bild sagen, Zeichen seiner Treue und Liebe. Sie verlassen sich auf ihn, leben von ihm, entfalten sich und spiegeln Gottes Ja zu dieser Welt.

Jesus zeigt mit diesem Vergleich, dass wir Spuren der Gegenwart und Fürsorge Gottes erkennen können. Selbst der kleinste Grashalm zeugt davon. Also warum oft so viele unnötige Sorgen um das Leben? Unser Leben ist doch in Gottes Hand!

»Gib mir Kraft für einen Tag, Herr, ich bitte nur für diesen, dass mir werde zugewiesen, was ich heute brauchen mag.

Jeder Tag hat seine Last, jeder Tag bringt neue Sorgen, und ich weiß nicht, was für morgen du mir, Herr, beschieden hast.

Aber eines weiß ich fest: dass mein Gott, der seine Treue täglich mir erwies aufs Neue, sich auch morgen finden lässt.

Gib mir heute deinen Geist, dass das Band werd stark erfunden, das mich hält mit dir verbunden, und auch morgen nicht zerreißt.

Und so will ich meine Bahn ohne Sorgen weiter-schreiten. Du wirst Schritt um Schritt mich leiten, bis der letzte Schritt getan.«

Rudolf Lehmann-Filhés, 1910



*Ihre Stiftspfarrerin
Ulrike Oehler*



Wenn ich alt bin,
kann ich mich immer noch verlieben.

Eindrucksvolle Ausstellung im Haus Schloßberg: »Junge sehen Alte«

■ Im Foyer des Hauses Schloßberg gab es im Mai eine Ausstellung mit außergewöhnlichen Fotos zu bestaunen. Die großen Schwarzweißbilder von Studierenden der Karlshochschule in Karlsruhe, Studiengang Kunst- und Kulturmanagement, beeindruckten viele Betrachter. »Wie wird es sein, wenn wir selbst einmal alt sein werden?« war ihre Leitfrage, auf die die Studierenden teils überraschende Antworten fanden. Unter dem Titel »Junge sehen Alte« stellten sie ihre Altersbilder dar und formulierten dazu Bildunterschriften, die sich frei zuordnen lassen.



Zur Vernissage am 7. Mai waren zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner gekommen. Christiane Mihm, die gemeinsam mit Stefanie Fischer die Ausstellung ins Haus Schloßberg geholt hat, begrüßte Annegret Trübenbach-Klie von der Evangelischen Landesstelle für Erwachsenenbildung. Sie hat die Ausstellung entwickelt und dafür gesorgt, dass sie schon seit zwei Jahren auf Reisen geht. »Wir freuen uns, wenn Sie nicht nur die Bilder ansehen, sondern darüber auch ins Gespräch kommen!« erklärte sie in ihrer Ansprache. Die Gelegenheit hierzu gab es anschließend bei Sekt und Kuchen.

sys



■ **Das Haus Gottestreue**, von dem aus das Stift 1859 seinen Anfang nahm, wächst neu in die Höhe! Neubau und Kernsanierung kommen gut voran. Am 23. Juli wird Richtfest gefeiert. Neben Betreutem Wohnen wird es hier ab Ende 2015 – Anfang 2016 auch eine WG für fünf Studierende geben.

Wir freuen uns darauf!





■ **Das Sommerfest** in der Hermannstraße konnte dieses Jahr bei strahlendem Sonnenschein wieder im Freien stattfinden. Unter dem Motto »Wir blühen auf« feierte man ein fröhliches Grillfest mit Live-Musik. Die Leiterin der Begegnungsstätte und Moderatorin Christiane Mihm führte durch ein abwechslungsreiches Programm. Nach dem Geistlichen Impuls von Pfarrerin Ulrike Oehler begrüßten Stiftungsvorstand Hartmut von Schöning und die Hausleiterinnen Sabine Oheim und Birgit H. E. Walkenhorst die Gäste. Anschließend zeigten der Tanzkreis und die Gymnastikgruppe ihr Können. Auch der Auftritt der kleinen Musikerinnen und Musiker aus der Oberlin Kinderuniversität war wieder ein voller Erfolg!





**Staatssekretär Laumann
im Evangelischen Stift:**

Fachforum mit prominenter Beteiligung

■ Am 28. April war das Evangelische Stift Freiburg Gastgeber für das »Marschall-Forum«. Initiiert wurde es von dem Freiburger Bundestagsabgeordneten Matern von Marschall. Mit dabei war ein ganz besonderer Gast: Staatssekretär Karl-Josef Laumann als Pflegebeauftragter der Bundesregierung. Als Pflegebeauftragter der Bundesregierung hat er im Zusammenhang mit dem Pflegestärkungsgesetz Schlagzeilen gemacht. Sein Besuch in Freiburg war der Auftakt zu einer deutschlandweiten Städtetour, mit der er für neue Wege in der Pflege werben möchte.

Stiftungsvorstand Hartmut von Schöning führte ihn und Matern von Marschall zunächst durch einen Wohnbereich und die Kleinkindbetreuung des Pflegeheims Haus Schloßberg. Anschließend fand im Café das Fachforum statt, zu dem sich rund 100 Interessierte eingefunden hatten, die lebhaft Fragen stellten und diskutierten.

»Freiburger Bobbele« und Schwarzwälder Schinken:

Matern von Marschall, Mitglied des Bundestages (2. von links) und Karl-Josef Laumann, Staatssekretär (3. von links) freuten sich über das kleine Präsent. Überreicht wurde es von Sandra Prinich, Assistentin des Vorstands (ganz links) und Hartmut von Schöning, Vorstand Evangelisches Stift Freiburg (ganz rechts).

Die Entbürokratisierung der Pflege war ein zentrales Thema. Der Staatssekretär will das so genannte »Strukturmodell« in der Fläche praktisch umsetzen. Die Idee: Künftig müssen nicht mehr alle wiederkehrenden Pflegemaßnahmen dokumentiert werden, sondern nur neue Leistungen, wenn sie nötig werden. Hartmut von Schöning machte deutlich, dass Parlament und Bundesregierung nicht alleine auf diesem Weg sind. Ganz nach dem Motto des Evangelischen Stifts engagieren sich schon heute viele Einrichtungen für die Zukunft »weil es Sinn macht« und nehmen wie das Evangelische Stift am bundesweiten Modellprojekt »Ergebnisqualität in der stationären Altenhilfe« (EQiSa) teil.

Auch das bisherige Notensystem zur Beurteilung der Pflegeeinrichtungen wurde angesprochen. »In meiner Schulzeit war es so, dass man eine 6 in Mathematik nicht mit einer 1 in Singen ausgleichen konnte. Beim Pflege-Notensystem kann eine schlechte Medikamentenbehandlung mit einer schönen Speisekarte ausgeglichen werden. Das ist Quatsch!«, erklärte Laumann. Die Gäste freuten sich über seine klare Botschaft und verabschiedeten den Staatssekretär mit viel Applaus.

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst

am 26. Juli 2015 um 10.30 Uhr
im Stiftspark des Evangelischen Stift Freiburg

*Dazu sind alle Bewohnerinnen und Bewohner,
Mitarbeitende und ihre Familien
willkommen!*

Danke!

*Folgende Zeilen erreichten unsere Stiftsgemeinde
von einem Tibetaner, der in Freiburg lebt:*

■ »Die Menschen dort in Nepal kämpfen um das nackte Überleben und benötigen dringend Ihre Hilfe. Aus diesem Grund habe ich ein privates Spendenkonto ausschließlich für humanitäre Hilfe eröffnet, welches unabhängig von großen Organisationen ist. Mit den Spenden soll individuell den Menschen vor Ort Unterstützung gegeben werden, bzw. Kliniken auf dem Land, die mit minimaler Ausstattung den Alltag bewältigen müssen. Der gespendete Betrag gelangt nachweislich zu 100% an die Bedürftigen!«

Diesen Aufruf haben wir gehört und es kamen innerhalb kurzer Zeit über 2.000 Euro zusammen. Ich danke allen Spendern für ihre offenen Herzen und Hände.



Spenden gesucht:

»Das Weinwunder zu Kana«

■ Wir wollen das Bild in der Stiftskapelle restaurieren lassen. Es stammt von Wilhelm Haller (1873–1950), einem Sohn des Freiburger Dekorationsmalers Konrad Haller. Wir freuen uns über Spenden zur Deckung der Kosten in Höhe von 3.356 Euro an:

Bankverbindung der Pfarrstelle

IBAN: DE05 6805 0101 0002 1334 70

BIC: FRSPDE66XXX

Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau

Ihre Ulrike Oehler



Mitarbeitende in Aktion:

Gemeinsam kochen und genießen

■ Die Idee stammte von Stiftungsvorstand Hartmut von Schöning, umgesetzt wurde sie von Eric Spittler und Daniel Henn, den beiden erfahrenen Köchen aus der Hermannstraße. Mitarbeitende des Evangelischen Stift Freiburg und einige zahlende Gäste versuchten sich am Abend des 22. April als Kochlehrlinge für ein niveauvolles und sehr feines Menü. Dass es so gut gelang, ist vor allem der perfekten Vorbereitung und kompetenten Anleitung der beiden »echten« Köche zu verdanken, von denen die Teilnehmenden eine Menge lernen konnten. Bruschetta, Dialog vom Spargel, Lachs- und Kalbsrückensteak mit Spargel und Sauce Hollandaise ... und zum krönenden Abschluss eine Panna Cotta mit Beeren. Für solche Genüsse legten sich auch Führungskräfte beim Kartoffelschälen mächtig ins Zeug! Dazu gab es feine Weine – und als Andenken nicht nur eine Kochschürze, sondern auch die hübsch zusammengestellten Rezepte.

sys

Haus Schloßberg

Die neue Pflegedienstleitung

■ Seit dem 1. Mai 2015 arbeitet Andrea Brandenburg als neue Pflegedienstleiterin im Haus Schloßberg in Freiburg. Die ausgebildete Krankenschwester hat ein Studium zur Pflegewirtin (FH) absolviert. Sie lebt mit ihrer Familie in Herbolzheim.



»Die Mitarbeitenden sind wirklich sehr freundlich!«, erzählt Frau Brandenburg. »Ich habe es noch nie erlebt, dass man sich so herzlich für eine neue Leitung interessiert und auf sie gefreut hat.« Von der Stelle hat sie eher durch Zufall erfahren: »Ich kannte das Evangelische Stift von einem früheren Kontakt, habe viel Positives gehört und bin deshalb einfach mal auf die Homepage gegangen. Als ich gesehen habe, dass eine Pflegedienstleitung gesucht wird, habe ich mich gleich beworben.«

Wir heißen Frau Brandenburg sehr herzlich willkommen und wünschen ihr in ihrer neuen Funktion alles Gute!

Haus Schloßberg

Waschen, schneiden, föhnen ...

■ Über zu wenig Arbeit kann Angelika Blank sich jedenfalls vor Pfingsten nicht beklagen. Die Kundinnen und Kunden sitzen bis hinaus in den Gang. Doch ihre Ruhe und Freundlichkeit verliert sie deshalb nicht. Nächstes Jahr kann sie ihr 20jähriges Jubiläum feiern: 1996 hat die Friseurin im Seniorenzentrum Gundelfingen angefangen, ein paar Jahre später kam das Geschäft im Haus Schloßberg dazu. Hier macht sie Bewohnerinnen und Bewohner aus allen



Freiburger Häusern schön, hat aber auch Kundinnen, die in der Nähe wohnen oder Angehörige im Stift haben. Die Nähe und der freundliche, komplette Service wird sehr geschätzt.

Öffnungszeiten in Freiburg: Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung.

In Gundelfingen: Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr.



■ Haben Sie Lust auf regelmäßige Bewegung im Freien? Dann machen Sie einfach mit!

Beim neuen Bewegungstreff im Stiftspark können Sie **ohne Anmeldung und kostenfrei** dabei sein. Geschulte Ehrenamtliche leiten Sie bei den einfachen Übungen an. Es werden keine sportlichen Anforderungen gestellt. Mit Humor, in geselliger und vertrauter Umgebung tut Bewegung richtig gut!

Wo? Im Stiftspark des Evangelischen Stift Freiburg, Hermannstraße 10.

Wann? Seit dem 30. Juni (Informations-Veranstaltung) jeden Dienstag, 15.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr, bei (fast) jedem Wetter!



Frau Keller-Hofmann auf ihrem Blumenbalkon mit Blick in den Stiftspark im Betreuten Wohnen Carl-Mez-Haus.

Der »Mobile Freiburger Altenservice«

Hilfe im Alltag

■ Seit vielen Jahren hat ein besonders nützlicher Freiwilligendienst sein Büro im Evangelischen Stift Freiburg: Der »Mobile Freiburger Altenservice«, kurz und rasant »MoFA« abgekürzt. Eine Gruppe von Menschen hat sich hier zusammengetan, die umsonst und ehrenamtlich für ältere Menschen vielfältige Hilfe im Alltag bieten. Zum Beispiel bei kleinen Reparaturen im Elektro- oder Sanitärbereich, beim Aufbauen von Möbeln oder auch beim Umgang mit Banken und Behörden. Die Freiwilligen von MoFA begleiten auch bei Arztbesuchen oder machen Besorgungen. Bis hin zum Gespräch oder gemeinsamen Spaziergang ist vieles möglich. MoFA verlangt eine Fahrkostenpauschale von 5 Euro.

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 10 – 12 Uhr,
Telefon 0761 / 3 19 13-147.

MoFA freut sich auch über neue Mitstreiter!

Wer sich dafür interessiert, seine Erfahrungen und Fähigkeiten ehrenamtlich einzubringen, kann sich ebenfalls unter der Telefonnummer s.o. melden.





Albert-Ria-Schneider-Haus

Neuer, seniorenrechter Aufzug

■ Im Februar dieses Jahres wurde der alte Aufzug (Baujahr 1967) durch ein modernes Modell ersetzt, das einen entscheidenden Vorteil hat: Die Türen müssen nicht mehr per Hand aufgedrückt werden. Die Umbauarbeiten dauerten vier Wochen. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich sehr über diese Neuanschaffung!

Evangelisches Stift Freiburg

Defibrillatoren

■ Wenn das Herz Probleme macht, kann er Leben retten: der Defibrillator. Er kommt in Notfällen, zum Beispiel bei Herzrhythmusstörungen zum Einsatz. Insgesamt 13 Stück wurden jetzt unter der Projektleitung von Alexander Weißer (Albert-Ria-Schneider-Haus) für die Häuser des Stifts-Verbundes angeschafft.



Hochrangige Delegation im Evangelischen Stift Besuch aus China

■ Im Juni empfing das Evangelische Stift Freiburg eine sechsköpfige chinesische Delegation aus Shanghai, die sich detailliert über das deutsche Altenhilfesystem informierte. Mit dabei waren hochrangige Mitglieder der Bezirksregierung Chongming County (über 700 000 Einwohner), so die Direktorin des Büros für Soziales, Ms. Juping Zhu (9. von links), die Vizebürgermeisterin des Bezirks, Ms. Hong Xue (8. von links) und der stellvertretende Minister des Committee Organization Departement, Mr. Jianping Xu (11. von links). Den Besuch hatte Frau Yanjiao Wang von der Unternehmensberatung EPACC in Freiburg vermittelt. Nach einer Besichtigung der Einrichtungen stellten die Gäste Fragen zum deutschen Pflegesystem, der Finanzierung, Struktur und Gesetzgebung, die Stiftungsvorstand Hartmut von Schöning und Birgit H.E. Walkenhorst, Leiterin des Hauses Schloßberg, ausführlich beantworteten. Die Gäste zeigten sich beeindruckt insbesondere auch von den generationenübergreifenden Projekten des Evangelischen Stift Freiburg, und man vereinbarte einen weitergehenden Austausch mit Gegenbesuch in Shanghai.



Ambulanter Pflegedienst Evang. Stift Freiburg Neue Betreuungsgruppe

■ Speziell für Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder eingeschränkter Alltagskompetenz bietet der Ambulante Pflegedienst in Freiburg schon bisher jeden Freitagnachmittag eine professionelle Betreuung in der Kleingruppe an. Das Programm ist abwechslungsreich und wird auf die Teilnehmer(innen) individuell zugeschnitten. Da die Gruppe klein und familiär bleiben soll, können momentan keine neuen Teilnehmer aufgenommen werden. Nun wird montags von 14.30 bis 17.00 Uhr eine zweite Gruppe eingerichtet. Auch sie wird von Fachkräften und zusätzlichen Honorarkräften geleitet und bietet den Teilnehmenden interessante Themen und Aktivitäten, Gymnastik und Entspannung.

Nähere Informationen unter **Tel. 0761 / 3 19 13 - 128.**





Seniorenzentrum Gundelfingen

Tag der offenen Tür

■ Am 9. Mai fand rund um das Seniorenzentrum Gundelfingen ein besonders vielfältiger Tag der offenen Tür statt, der bei den zahlreichen Besuchern sehr gut ankam. In lockerer Atmosphäre präsentierten sich neben dem Pflegeheim, dem Betreuten Wohnen und der Tagespflege auch die Kirchliche Sozialstation Nördlicher Breisgau, die Kirchliche Nachbarschaftshilfe und der Verein Kirchlicher Sozialer Dienste. Außerdem waren die Hospizgruppe Denzlingen, die Logopädie-Praxis Nena Adam, die Physio-Praxis Susanna Maria Müller und weitere Aussteller beteiligt. Für das leibliche Wohl sorgte das Team von »La Bodega« im ehemaligen Ochsen. Der Kinderchor »Ton und Tönchen« unter der Leitung von Isabel Schweier bekam begeisterten Applaus.



Seniorenzentrum Gundelfingen

»Geistliches Singen«

■ Ein neues Angebot im Seniorenzentrum Gundelfingen: das konfessionsübergreifend konzipierte »Geistliche Singen«. Mit Klavierbegleitung werden altbekannte, vertraute Lieder aus dem Gotteslob und dem Evangelischen Gesangbuch gesungen und neue Lieder einstudiert.

Das Repertoire umfasst auch Kanons, Kyrie- und Halleluja-Rufe und Psalmen. Die Leitung hat Dr. Claudia Ummenhofer, ausgebildete Kirchenmusikerin und langjährige Begleiterin der Werktagsgottesdienste. Das Angebot findet im Abstand von vier bis sechs Wochen dienstags von 15.00 bis 15.45 Uhr im Mehrzweckraum statt. Alle Interessierten sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.



Stephanus-Haus Hornberg

■ Zum 1. Januar 2015 hat sich das Pflegeheim Stephanus-Haus in Hornberg dem Evangelischen Stift Freiburg angeschlossen. Die Heimleitung übernahm Torsten Dalichow (im Bild Mitte), der noch im Januar dem Hornberger Bürgermeister Siegfried Scheffold (links) seinen Antrittsbesuch abstattete. Torsten Dalichow wurde 1971 in Blankenburg geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach seiner Ausbildung zum Wirtschaftskaufmann hat er zusätzlich die Ausbildung zur Pflegefachkraft absolviert und als leitende Pflegefachkraft gearbeitet, danach als Mentor, Pflegedienstleitung und Heimleitung in der stationären und ambulanten Altenpflege. »Ich freue mich auf die Arbeit hier im Stephanus-Haus! Im Mittelpunkt soll die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner und ihrer Angehörigen stehen. Ich wünsche mir einen regen Austausch und viel Lebendigkeit«, erklärte Herr Dalichow.



Evangelisches Altenpflegeheim Stockach

■ Kurz nach Neujahr, am 02. Januar 2015, wurde Rüdiger Mahl (3. von links) als neuer Heimleiter im neuen Haus des Evangelischen Altenpflegeheims Stockach von den Mitarbeitenden feierlich begrüßt. Auch Hartmut von Schöning, Daniel Schies, Kerstin Vogel, Cornelia Blattert und Renate Dünkel freuten sich über den Neubeginn







*Das Team der
Diakoniestation
Lahr*

Diakoniestation Lahr: Vortrag zur Pflege

■ Der Krankenpflegeverein und die Diakoniestation Lahr haben am 29. Juni zum Vortrag »Pflegefall – und jetzt?« eingeladen. Die Veranstaltung fand große Resonanz. Benjamin Kessinger, Pflegedienstleiter der Diakoniestation, gab einen Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen der Pflegestufen sowie die Abläufe und Leistungen der Pflegekasse. Er stellte den Teilnehmern die wichtigsten Informationen auch in schriftlicher Form zur Verfügung und beantwortete die individuellen Fragen der Zuhörer.

Blumenfeld: Besuch des Landtagsabgeordneten Florian Wahl

■ Auf Initiative des SPD-Ortsverbands besuchte am 27. April 2015 der gesundheitspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Florian Wahl MdL die Pflegeheime Schloss Blumenfeld. Herr Wahl hielt in der Ringelblumenstube einen öffentlichen Vortrag über die Ausbildung und Perspektiven in der Pflege. Durch den Abend führte der Kreistagsabgeordnete Herr Tobias Volz. Auch der Tengener Bürgermeister Helmut Groß sowie sein neugewählter Nachfolger Marian Freier begrüßten Herrn Wahl im Namen der Stadt. Nach dem Vortrag diskutierten die zahlreichen Anwesenden sehr engagiert. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die die Sorgen und Bedenken der Besucher nicht ausklammerte.



Ihre Spende für das Evangelische Stift

Liebe Leserin, lieber Leser,

■ zunächst möchte ich allen danken, die in diesem oder im letzten Jahr bereits gespendet haben, aber auch denen, die sich freiwillig bei uns engagieren und die damit unsere Häuser enorm bereichern.

Für diesen Sommer planen wir ein kleines, aber wichtiges Projekt: im Stiftspark in der Hermannstraße möchten wir ein großes, bei schlechtem Wetter demontierbares Sonnensegel anschaffen, das insbesondere den Generationenspielplatz schützt. So sehr wir uns darüber freuen, dass die Freiburger Sonne so ausgiebig scheint, so müssen wir doch gerade die Jüngsten und die Ältesten vor zu viel UV-Strahlung bewahren. Hierfür benötigen wir ihre finanzielle Mithilfe.

Vor einem Jahr haben wir Sie um Spenden für eine »Hollywoodschaukel« im Stiftspark gebeten. Hierfür ist bedauerlicherweise kein ausreichender Betrag zusammengekommen, somit werden wir Ihre Spenden stattdessen ebenso sinnvoll für das Sonnensegel verwenden.

Evangelisches Stift Freiburg

IBAN: DE59 6805 0101 0002 0109 57

Bank: Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau

- Der »Freundeskreis des Evangelischen Stift Freiburg e.V.« unterstützt die Interessen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner, kulturelle Veranstaltungen sowie die seelsorgerische Betreuung. Wir bitten um Ihre Unterstützung und laden Sie ein, Mitglied zu werden.

Freundeskreis Evangelisches Stift Freiburg e.V.

IBAN: DE68 6805 0101 0013 0045 81

Bank: Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau

- Wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Ihren Namen mit Anschrift vermerken, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Herzliche Grüße



Hartmut von Schöning
Stiftsvorstand

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisches Stift Freiburg
Hermannstraße 10
D-79098 Freiburg
Telefon 0761 / 31913 – 0
info@stift-freiburg.de
www.stift-freiburg.de

Redaktion

Hartmut von Schöning
(V.i.S.d.P.),
Sylvia Schmieder

Fotografie

Sylvia Schmieder, Stiftsarchiv, Shutterstock,
ccvison, Wolfgang Wick

Gestaltung

Büro MAGENTA, Freiburg

Herstellung

Furtwängler GmbH, Denzlingen





Evangelisches Stift Freiburg
Leben und Wohnen im Alter

Hermannstraße 10
D-79098 Freiburg

Telefon 0761 / 3 19 13 – 0
www.stift-freiburg.de

